

Firma Wörner und Round Table  
Reutlingen/Tübingen

## 1 000 Euro für »Treffpunkt Krebs«

Ein Dessousgeschäft, ein sozial engagierter Männer-Club und eine junge Krebs-Selbsthilfegruppe – eine ungewöhnliche Konstellation. Im Januar hatte Silke Brucklacher einmal wieder zum »Wilden-Weiber-Abend« in das Dessous-Geschäft Wörner in der Oberen Wilhelmstraße eingeladen. Bei Kunstdarbietungen zwischen BHs, Büffet und Bar wurde bis tief in die Nacht gefeiert.

Dabei wurde Silke Brucklacher tatkräftig von Round Table Reutlingen unterstützt. Für sie stand fest, dass die Einnahmen einem sozialen Projekt aus der Region zugutekommen sollten – der Selbsthilfegruppe »Treffpunkt Krebs«, eine Gruppe jüngerer Krebspatientinnen.

»Was die Mädels machen, finden wir super«, so Silke Brucklacher, »so etwas gehört unterstützt«. Treffpunkt Krebs finanziert sich in erster Linie aus Beiträgen der Teilnehmerinnen und aus Spenden.

Die beiden Gründerinnen Britta Rochier (43) und Irene Gust (41) möchten vor allem jüngeren Frauen die Möglich-

keit geben, sich auszutauschen. Einmal im Monat trifft sich die Gruppe im Frauenprojektehaus in Tübingen. (pr)

~ [www.treffpunktkrebs.de](http://www.treffpunktkrebs.de)

### Frauenhaus Reutlingen

## Auf Unterstützung dringend angewiesen

Große Freude bei Irene Köpf und Karin Weible vom Verein Frauenhaus Reutlingen: Dr. Alfred Haar, Bezirksvorsteher der Neuapostolischen Kirche, und Gerhard Weihing, Beauftragter für die Öffentlichkeitsarbeit, überreichten ihnen einen Spendscheck in Höhe von 2 000 Euro.

Solch finanzielle Unterstützung ist im Frauenhaus stets hochwillkommen: Um seine Arbeit für die von Gewalt betroffenen Frauen und Kinder, die hier Schutz suchen, im bisherigen Umfang aufrechterhalten zu können, ist der Verein dringend auf Spenden angewiesen.

Die Veränderung der Finanzierung von einer institutionellen Förderung auf eine Tagessatzfinanzierung mit sehr engen Rahmenbedingungen hat im vergangenen Jahr dazu geführt, dass die finanziellen Grundlagen der Arbeit immer weniger planbar sind. Für jede Frau, die

im Frauenhaus Zuflucht sucht, und für jedes Kind muss seit 2006 ein Tagessatz (2007: 27,59 Euro pro Person) gezahlt werden.

Bei Frauen, die von Arbeitslosengeld II-Leistungen leben, wird dieser Tagessatz vom Landkreis Reutlingen beziehungsweise Herkunftslandkreis der Frau übernommen. Für berufstätige Frauen wurde bisher jedoch keine Lösung gefunden, wie sie bei der Finanzierung des Tagessatzes unterstützt werden können.

Die meisten berufstätigen Frauen sind nicht in der Lage, von ihrem Arbeitseinkommen sowohl den Lebensunterhalt für sich und ihre Kinder zu bestreiten als auch gleichzeitig noch einen Tagessatz im Frauenhaus zu finanzieren.

Um diese soziale Härte etwas abzumildern, gewährt der Landkreis Reutlingen dem Frauenhaus jährlich einen Sockelbetrag von 5 000 Euro.

Leider deckt dieser Betrag nur einen Bruchteil der Kosten, die für die Betreuung berufstätiger Frauen und deren Kinder anfallen. Bis für dieses schwerwiegende Problem auf politischer Ebene eine Lösung gefunden wird, ist das Frauenhaus mehr denn je auf Spenden angewiesen. (em)



Mitglieder von Round Table Reutlingen und Silke Brucklacher übergeben die Spende den Gründerinnen von Treffpunkt Krebs (von links): Wolfram Grebner, Irene Gust, Britta Rochier, Silke Brucklacher, Dr. Jürgen Nickles und Stefan Lachenmann.

FOTO: PR

### Hochschule Reutlingen

## Blut spenden für guten Zweck

Dieser Tage fand zum zweiten Mal auf dem Campus der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg und der Hochschule Reutlingen eine Blutspende-Aktion statt. In Zusammenarbeit mit dem DRK-Blutspendedienst organisierte eine

Gruppe von Außenwirtschaftsstudenten der Fakultät School of International Business die Aktion. Der Erlös kommt zwei Patenkindern, Pascal aus dem Kongo und Nuryani aus Indonesien, zugute. Ferner wird ein wesentlicher Teil der Einnahmen an die Bruderhaus-Diakonie zur Förderung von Menschen mit Behinderung gespendet. An der Aktion beteiligten sich 139 Blutspender. (a)

Reutlinger General-Anzeiger, 15.05.07